

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1 x

Sobek,
Gerhard

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2655

1AR(RSHA) 72/67

B



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ps 51

1533

Abgelichtet für

1Js2-64 P31A

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 10.9.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: S o b e k , Gerhard
Place of birth:
Date of birth: 17.8.09 Körnitz
Occupation: SS-Obersturmführer
Present address:
Other information:

1206354

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

IV A 2 b

1) Auslagen ausgem. - Fotokop. angef. -

2) Keine Befragungen.

✓ 20/9.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

1536

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL/ *Gef. St. Fellen* vom *20. 9. 44/1/6*

Wohnung: *X*

Ortsgr.: *Körnitz* Gau *St. Fellen*

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL/ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL/ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL/ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL/ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL/ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL/ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL/ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL/ vom

Wohnung: *Liedl Ldt. ab*

Ortsgr.: Gau:

Kontrollzettel / Sammelüberweisung

30. 4. 38.			
22. 7. 39.			
23. 10. 40.			
10. 2. 42.			

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.			Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	20.4.40	F.L.S.D. H.Amt.	20.4.40			Eintritt in die H:	2.2.34.	259 375			
O'Stuf.	1.8.41					Eintritt in die Partei:	1.5.37	4544876			
								17.8.09			
Hpt'Stuf.						Gerhard Sobek					
Stubaf.						Größe:	1.76	Geburtsort:	Körnitz		
O'Stubaf.						H.-J. A.	163 279	SA-Sportabzeichen	br.		
Staf.						Winkelträger:		Olympia			
Oberf.						Coburger Abzeichen		Reitersportabzeichen			
Brif.								Fahrabzeichen			
Gruf.						Blutorden		Reichsportabzeichen	br.		
O'Gruf.						Gold. HJ-Abzeichen		D. L. R. G.	Gr. fch.		
						Gold. Parteiabzeichen		H-Leistungsabzeichen			
						Gauehrenzzeichen					
						Totenkopfring					
						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:		Familienstand:		Beruf:		Krim. Komm.		Krim. Komm.		Parteitätigkeit:	
		Ehefrau:		erlernt		jetzt					
		Mädchenname		Geburtsort und -ort		Arbeitgeber:		Stapo			
		Parteilgenossin:				Volkschule		511		Höhere Schule	
		Tätigkeit in Partei:				Fach- od. Gew.-Schule				Technikum	
		Religion: (Kath.)		gottgl.		Handelschule				Hochschule	
		A. A.		22.10.38.		Fachrichtung:		Rechtswiss.		12 Sem. (ohne)	
H-Strafen:		Kinder:		m.		w.		Sprachen:		poln.	
		1.		4.		1.		4.			
		2.		5.		2.		5.			
		3.		6.		3.		6.			
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Ahnennachweis:		Lebensborn:			

1537

Wehrkorps: von bis Stahlhelm: Jungdo: HJ: SA: 5.33 - 2.34. SA-Ref.: NSDA: NSDA: Ordensburgen: Arbeitsdienst: 14.8.33 - 22.10.33.	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %: Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: Dienstgrad:	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen: Aufmärsche: Sonstiges:
H-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Zorn Bernau: Dachau:		

1538

R. u. S.-Fragebogen

Von Frauen sinngemäß auszufüllen!

Name und Vorname des ~~4~~-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

S o b e k Gerhard

Dienstgrad: ~~4~~-0, Stuf. ~~4~~-Nr 259.375

Sip. Nr. 3.20211

Name (leserlich schreiben) S o b e k Gerhard
in ~~4~~ seit Februar 1934 Dienstgrad: ~~4~~-Obersturmführer ~~4~~-Einheit: SD d. Stapo-
stelle Troppau

in SA von April 1933 bis Februar 1934 in IIJ von bis
Mitglieds-Nummer in Partei: 4.544.876 ~~4~~-Nr.: 259.375
geb. am 17.8.1909 zu Körnitz Kreis Neustadt O/S.

Land: Preussen jetzt Alter: 33 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Mähr.-Schönberg Wohnung: Hermann Göringpl. 4

Beruf und Berufsstellung: Kriminalkommissar, Aussendienststellenleiter

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
Reichssportabzeichen, SA-Sportabzeichen u. Grundschein
der DLRG,

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe ----- von ----- bis -----

Freikorps von ----- bis -----

Reichswehr von ----- bis -----

Schutzpolizei von ----- bis -----

Neue Wehrmacht von ----- bis -----

Letzter Dienstgrad: -----

Frontkämpfer: ----- bis ----- : verwundet: -----

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: -----

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgläubig
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~ja~~ — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? -----

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~ja~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -----

Wann wurde der Antrag gestellt? -----

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? ~~ja~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -----

H e f t r a n d

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich, Gerhard, Alois Jakob, bin am 17.8.09 als Sohn des Landwirts Johann Jakob und seiner Ehefrau Marie, geb. Kuhn, in Könnitz, Krs. Vinstadt 74 geboren. Nach dem Besuch der Volksschulen in Könnitz und Klosterbrück trat ich 1922 in die Quinta des Gymnasiums in Krim ein. Im folgenden Jahre wechselte ich die Anstalt und besuchte das Gymnasium in Gleiwitz, wo ich am 6.3.1929 die Reifeprüfung ablegte. Anschließend studierte ich in Göttingen und Wien katholische Theologie. Im Jahre 1932 gab ich jedoch dieses Studium aus wirtschaftlichen Gründen auf. Danach arbeitete ich in verschiedenen Fabriken als Werkstudent. Im Sommersemester 1933 belegte ich wiederum an der Universität Göttingen und studierte 7 Semester Rechtswissenschaft. Im Anschluss an das 7. Semester habe ich mich zur 1. juristischen Staatsprüfung gemeldet, diese jedoch am 31.10.1936 nicht bestanden. Danach belegte ich wiederum 1 Semester Jura, habe mich aber gleichzeitig für den Dienst bei der Geheimen Staatspolizei beworben. Am 1.8.1937 wurde ich nach abgelegter Eignungsprüfung bei der Staatspolizeistelle Hannover als kriminal-Kommissar-Anwärter einberufen. Im Rahmen der Ausbildung wurde ich in sämtlichen Sachgebieten herbeigeführt. Vom 12.4.39 bis zum 5.9.39 habe ich an einem Kommissarlehrgang bei der Führerschule der Sicherheitspolizei in Berlin-Charlottenburg teilgenommen. Da wegen Kriegsausbruchs dieser Lehrgang vorzeitig abgebrochen wurde, erfolgte meine Dislokation nach Hannover. Am 1.10.39 wurde ich zur Staatspolizeistelle Troppau



Heftrand



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Heftrand



versetzt und am 10.10.39 mit der Leitung der Inspektoratsstelle Hainberg beauftragt. Im Januar 1940 legte ich mit Erfolg die Kommissarprüfung ab und wurde zum Hilfs-Kriminalkommissar ernannt. Am 1.4.1940 wurde ich von Hainberg zur Staatspolizeistelle Troppau rückversetzt. Dort verblieb ich bis zu meiner Kommandierung als Leiter der Inspektoratsstelle Nöhr. Lehnberg am 1.11.40, worin ich am 1.2.41 endgültig versetzt wurde.

Diese Dienststellung bekleide ich bis zum heutigen Tage, nachdem ich am 1.3.41 zum Kriminalkommissar unter gleichzeitiger Beförderung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit ernannt worden bin.

Mein Vater verstarb am 24.6.30, meine Mutter im Jahre 1935. Von meinen 7 Geschwistern sind 3 verstorben.

Im April 1933 trat ich der SA in Gerslau bei. Dort beantragte ich im Oktober 33 meine Überweisung in die Schutzstaffel; die Aufnahme in die SS erfolgte darauf im Februar 1934. Am 1.5.1937 wurde ich in Gerslau Mitglied der NSDAP und bin bis heute Parteigenosse unter der Mitglieds-Nr. 4544876.

Nach abgelegter Kommissarprüfung im Januar 1940 wurde ich zum 44-Untersuchungsführer unter gleichzeitiger Übernahme in den SS befördert. Meine Beförderung zum 44-Untersuchungsführer erfolgte am 1.9.1941.

Vom 14.8. bis 20.10.33 und vom 23.2. bis 28.3.34 war ich im freiwilligen Wehrdienst in Petersdorf/Reg. und in Kalinowitz 98. Im Juli 1933 habe ich vom Grenzschutz eine sechsmonatige militärische Ausbildung erhalten und wurde mit der Eignung zum Unteroffizier entlassen. Bei der Wehrmacht habe ich noch nicht gedient.

I 1 - K^J 2 - 2210/64 N
(Dienststelle)

Berlin, den 21.12.1964
App.:

Ps 51

Vfg.

1. Strafregisterauszug angefordert

~~a) b. Strafreg. Bln. 21, Turmstr. 91~~

b) b. Bundesstrafreg. Bln. 30, Lützowufer 6-9

~~c) b. Strafregister in~~

.....

2. Zur kriminalpol. FA des Gerhard S o b e k

I.A.

Auskunft aus dem Strafregister



Familienname (bei Frauen auch Geburtsname) Vornamen (sämtliche, Rufnamen unterstreichen)	S o b e k Gerhard
Geburtsangaben Tag, Monat, Jahr Geburtsort (Gemeinde) Kreis und Land	17.8.1909 Körnitz
Wohnort (ggf. letzter Aufenthaltsort) Straße und Hausnummer	1939: Bln.-Charlottenburg, Schloßstraße 1
Beruf (ggf. des Ehemannes in Klammern)	unbekannt
Familienstand (led., verh., verw., gesch.) Vor- und Familien- (Geburts-) name des (bzw. früheren) Ehegatten	unbekannt
Eltern Vor- und Familienname des Vaters Vor- und Geburtsname der Mutter	unbekannt
Staatsangehörigkeit	unbekannt

Im Strafregister vermerkte Verurteilung(en):



Kein Strafvermerk
Bundesstrafregister
 Geschäftsstelle
 Berlin 30, den 7. 1. 65
 Lutzow

Registerführer

Der Polizeipräsident in Berlin
— Landeskriminalamt —

1 Berlin 62, den 13. 12. 1964

~~XX~~ I 1 - 2210/64 N(NSG)

(Geschäftszeichen)

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

Urschriftlich mit der Bitte um un-
beschränkte Auskunft

I. A.

betru

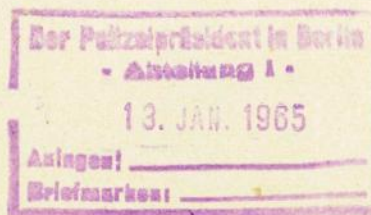


An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin
— Landeskriminalamt —

An ~~den~~ den Herrn
Generalbundesanwalt
beim Bundesgerichtshof
- Bundesstrafregister -

~~STAATSANWALTSCHAFT~~
— ~~BUNDESSTRAFREGISTER~~ —



1 Berlin 62

Gothaer Straße 19

1 Berlin 30

Lützowufer 6-9

be. 14.12.

1 AR (RSA) 72 / 67

V.

1) Als AR-Sache eintragen.

1a) *Harbi*

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Ver-
fahren erfaßt:

..... 1. 2. 164 (RSA)	 (Stapo- leit. Bln.)
..... (RSA)	 (RSA)
..... (RSA)	 (RSA)
..... (RSA)	 (RSA)

ne ra) er
17. JAN. 1967
R

..... (RSA) (RSA)
Sein Aufenthaltsort ist nicht bekannt. Aufenthaltspunkte für weitere Ermittlungen fehlen.
Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

3) Als AR-Sache wieder austragen und verlegen

4) *klein* OStA Kamin m. d. B.
um fgt.

Berlin, den 13.1.67

2. 2. 164
[Signature]

[Signature]

1 Js 2/64 (RSA)

Vfg.

1. V e r m e r k :

Das Ermittlungsverfahren 1 Js 2/64 (RSA) ist durch Verfügung vom 19. Februar 1968 in vollem Umfang eingestellt worden. Die Ermittlungen haben keinen hinreichenden Tatverdacht dafür erbracht, daß die Beschuldigten an der Anordnung von Sonderbehandlung gegen Angehörige der "Roten Kapelle" und einer weiteren niederländischen Widerstandsgruppe mitgewirkt haben.

2.-4. pp.

Berlin, den 10. Mai 1968

Pagel
Oberstaatsanwalt

Sobek, Gerhard

1 AR 72/67